

Mitglied von



Poitschach, den 05.März 2019

Liebes Mitglied von Pro Silva Austria

RUNDSCHREIBEN Nr. 55 – 2019/1

Hiermit erhalten Sie unser 55. Rundschreiben ! *Eine formatierte Version dieses Rundschreibens wird auf unserer Webseite bereitgestellt (PDF-Format) unter Informationen & Nachrichten – Rundschreiben.*

Wir nähern uns dem Frühjahr und wir können Ihnen einen Ausblick und eine Terminübersicht über alle für 2019 geplanten Veranstaltungen geben. Wir haben ein reichhaltiges Programm vorbereitet und freuen uns Sie/Euch/Dich an einem dieser Termine begrüßen zu können.

Gleichzeitig können wir einen Rückblick auf die Veranstaltungen ab dem Sommer 2018 bieten und die Ergebnisse unserer Jahreshauptversammlung bekannt geben.

Laufend aktualisierte Information findet Ihr auf unserer Webseite www.prosilvaustria.at !!

Veranstaltungen 1.Halbjahr 2019

„Waldumbau und Wildtiermanagement nach massiven Borkenkäferbefall“

– Exkursion und Diskussion mit Akteuren, *Keutschacher See Kärnten*

Freitag, 5. April 2019, Treffpunkt 08:45 Uhr – Camping Müllerhof, Keutschacher See

Unser langjähriges Mitglied DI *Markus Wedenig* betreut einen rund 600 ha großen Privatwaldbesitz südlich des *Keutschacher Sees*. Der Eigentümer hat ursprünglich wunderbare sehr vorratsreiche Wälder aufgebaut, die auch ein Naturwaldreservat beinhalten. Nun hat durch die heißen trockenen Sommer in der Lage des Klagenfurter Beckens bzw. des Sattlitzrückens südlich des Wörthersees in der Höhenlage zwischen 500m-700m eine massive Borkenkäfergradation große Waldbereiche befallen. Eine Entfernung jeder Fichte, wo der Käfer schon längst ausgeflogen ist, erscheint nicht sinnvoll. Daher wird eine radikal neue Vorgangsweise gewählt, die weiter in die Zukunft gerichtet ist und neben einer Schadensminimierung in den Randbereichen, vor allem den Aufbau eines stabilen Waldes mit Buche und Tanne im Fokus sieht. Dazu braucht es auch entsprechende Umstellung der Bejagung. Wir wollen die Probleme mit örtlichen Akteuren diskutieren und die ersten Erfolge des Waldumbaus zeigen.



Wir wollen die Probleme mit örtlichen Akteuren diskutieren und die ersten Erfolge des Waldumbaus zeigen.

Themen:

- Borkenkäferfrüherkennung – Revierkontrolle oder Drohnenflug ?
- Räumung oder Stehenlassen ?
- Baumartenwahl – haben wir noch eine ?
- Wildstand und Walderneuerung- kein Zusammenhang ?
- Vorbauen oder Nachlaufen ? – Wer ist der Schnellere ?
- Folgt dem Borkenkäfer folgt ein neue Biodiversität ?

Programm

- 8.45 Uhr Treffpunkt beim Parkplatz Camping Müllerhof, Anmeldung
- 9.00 Uhr Abfahrt mit Fahrgemeinschaften ins Revier

Rundwanderung durch das Waldrevier mit thematischen Stationen.

- 13.30 Uhr Abschlusdiskussion
- 14.00 Uhr Mittagessen im Gasthaus (auf eigene Rechnung)

Wir konnten Herrn LFD DI *Christian Matitz*, den BFI Leiter DI *Berhard Pokorny*, den Käferexperten Ing. *Carolus Holzschuh* und Dr. *Georg Frank* vom BFW gewinnen, mit uns zu diskutieren. Wir können ihnen auch live einen aktuellen Drohnenflug zur Borkenkäferübersicht präsentieren.



Treffpunkt: Camping „Müllerhof“ am Südufer des Keutschacher Sees, Dobein 10, 9074 Keutschach am See, dort befindet sich ein Parkplatz (keine Angst, wir müssen nicht ins FKK-Bad)

Waldbegehung unter der Leitung von *Markus Wedenig*. Danach gemeinsames Mittagessen in einem nahe gelegenen Gasthof (auf eigene Rechnung).

Ende 14:00 Uhr. max. 35 Personen

Kosten pro Teilnehmer 35,- € (Pro Silva Mitglieder 25,- €); Anmeldung bei GF DI *Günther Flaschberger* guenter.flaschberger@ktn.gv.at, Tel. 050536-67224

„Laubwaldbewirtschaftung in der Praxis“ (Kärntner Waldpflegeverein)

– Vorträge und Exkursion mit Praxisbeispielen, *Mühdorf, Oberkärnten*

Donnerstag, 11. April 2019, Treffpunkt 08:30 Uhr – Mühdorf GH/Hotel Winkler, Mölltal, nahe Spittal an der Drau

Der Klimawandel sorgt in weiten Teilen Kärntens dafür, dass die Themen Baumartenwahl, Wertschöpfung mit Edellaubbaumarten sowie die prinzipielle strategische Ausrichtung des Waldbaues auf Laubwaldbewirtschaftung sehr aktuell sind. Durch den Pioniergeist engagierter Waldbesitzer und der Tätigkeit des Arbeitskreises Mischwald des Landesforstdienstes sind viele gute Ansätze bereits vorhanden. Einige davon sind Ziel dieser Exkursion, bei der auch praktische Arbeiten auf der Fläche demonstriert werden. – Ort. Mühdorf im Mölltal (GH Winkler) Veranstalter: Ktn. Forstverein gemeinsam mit Waldpflegeverein und Arbeitskreis Mischwald, Ltg. DI *Gerd Sandrieser*



Programm:

- Einführung - LFD DI *Christian Matitz*; DI *Gerd Sandrieser*, BFI Leiter Spittal/Drau

- Grundsätze der Laubwaldbewirtschaftung - FÖ Ing. *Christian Müller*, BFI Völkermarkt, Der Kärntner Waldpflegeverein in der Laubwaldpflege, FÖ Ing. *Martin Baier*, Kärntner Waldpflegeverein



- Professionelle Laubholzvermarktung - DI *Marian Tomažej*, LK Kärnten,
- Standort und Baumartenwahl - DI Dr. *Franz Starlinger*, Institut für Waldökologie und Boden, BFW

Besichtigung der verschiedenen Phasen der Laubwertholzbewirtschaftung mit praktischen Vorführungen: DI *Gerd Sandrieser*; Ing. *Ägydius Brandstätter*; Ing. *Florian Strauß* (alle BFI Spittal); Waldpflegetrainer *Christof Fradnig* und Waldpflegetrainer *Johann Hasslacher* (beide Kärntner Waldpflegeverein)

- Reifephase – Zielbaum
- Moderne Laubholzaufforstungskonzepte
- Qualifizierungsphase in einer Laubholzdickung (Formschnitte)
- Dimensionierungsphase – Astung/Zielbaumfreistellung
- Laubwertholzerziehung in Fichten dominierten Beständen

Treffpunkt: Gasthof/Hotel „Winkler“ in Mühldorf, Mühldorf 154, 9814 Mühldorf

Donnerstag 11.04.2019 08:30 – 17:00, findet bei jedem Wetter statt; Anfahrt zu den Exkursionspunkten in Kleinbussen (Fahrtgemeinschaften)

Kosten pro Teilnehmer 35,- €; (Mitglieder KfV 30,- €); Anmeldung unter Tel.: (+43) 04243-2245

e-mail: fastossiach@bfw.gv.at, www.fastossiach.at>kurskalender,

„Wege zu einem klimafitteren Bergwald“ - Regionaltagung Tirol/Vorarlberg

– Exkursion und Diskussion mit Praxisbeispielen, *Wildermieming, Pettnau, Inntal, Tirol*

Dienstag, 16. April 2019, Treffpunkt 09:30 Uhr – Rosenberger Raststätte Pettnau

Der Wald spielt in den Klimaanpassungsstrategien auf globaler und nationaler Ebene eine sehr wichtige Rolle. - Die Klimaveränderung hat auch im Alpenraum längst begonnen! Sommerhitze, Gletscherschwund und hoher Schadholzanfall sind deutliche Zeichen dafür.

Um auch künftigen Generationen ein intaktes „Schutzschild“ gegen Naturgefahren zu hinterlassen müssen die Anpassungsmaßnahmen in den Bergwäldern rechtzeitig in Angriff genommen werden.

Anhand von drei Beispielen werden Möglichkeiten des Umbaus mit unterschiedlichen Verfahren gezeigt und diskutiert.

- Begrüßung und Einführung ins Thema
- 10:00 Uhr - Exkursionspunkt 1 Wildermieming: Umwandlung des sekundären Kiefernbestandes in laubholzreiche Bestände unter tatkräftiger Mithilfe der Waldbesitzer
- 12:00 Uhr – Mittagessen im GH Neuraüter in Hatting
- 13:30 Uhr - Exkursionspunkt 2 Pettnau Umwandlungsflächen mit verschiedenen Behandlungsweisen; Pflegeanweisung; Schutzmaßnahmen; Biodiversität.....
- 15:30 Uhr - Exkursionspunkt 3 Kematen/Winkelberg: Laubholzaufforstung nach Windwurf im Objektschutzwald oberhalb der Sellrainer Landesstraße
- 16:30 Uhr - Ende der Veranstaltung





Präsentation: DI *Günther Brenner* – Leiter der BFI Innsbruck, DI *Kurt Ziegner* – Abt. Forstplanung/Gruppe Forst, Ing. *Hannes Waldhart* – BFI Innsbruck, Ing. *Markus Kostenzer* – BFI Innsbruck, *Karl Krug* – Waldaufseher Gde. Wildermieming

Ltg.: *Günther Brenner* (BFI Innsbruck), *Kurt Ziegner* (Abt. Forstplanung, Land Tirol)

Treffpunkt: Rosenberger Raststätte Pettnau (Inntalautobahn), Doktor-Otto-Keimel-Weg 10, 6408 Pettnau (Koordinaten WGS 1984 – Decimal: 47,284287/11,164838)

Exkursionspunkte: Wildermieming, weitere in der Nähe von Pettnau und Kematen (Tirol) – 15:00, Waldbegehung – Anfahrt in Fahrgemeinschaften; max. 30 Personen

Kosten pro Teilnehmer 35,- €; (Pro Silva Mitglieder 25,- €);

Anmeldung bei LFD Innsbruck e-mail: Melanie.Posch@tirol.gv.at Telefon: +43 512 508 4542

„Risikomanagement“ – eine Kollegiale Waldberatung im Forstbetrieb Redltal - Regionaltagung Oberösterreich

Kamingespräch, Themendiskussion und Exkursion, sowie Kollegiale Waldberatung

Fornach, Redltal, Bezirk Vöcklabruck, Oberösterreich

Donnerstag, 26. April 2019, ab 18:00 Treffpunkt Wirtshaus Lohninger, Fornach 9, 4892 - Fornach

Freitag, 26. April 2019, 8:30 Treffpunkt beim Forsthaus Redltal 7, 4873 Redlleiten

Der Betrieb

Der rund 1.200 ha große Forstbetrieb Redltal der Familie *Limbeck-Lilienau* liegt im Übergangsbereich von *Hausruck* und *Kobernausserwald* im Oberösterreichischen Alpenvorland. In den vergangenen Jahren war der Betrieb immer wieder von Käfer-, Naßschnee- und Windwurf-Kalamitäten betroffen. Ein höherer Anteil vernäßter Standorte ist mitunter eine besondere Herausforderung für die Bewirtschaftung.

Förster *Anton Weiglhuber* ist langjähriges Pro Silva Mitglied. Er bemüht sich als Betriebsleiter nunmehr schon viele Jahre um die Weiterentwicklung des ehemaligen Altersklassenwaldes – vorrangig aus Gründen der Risikominimierung. Unbestritten nimmt die Aktualität des Themas stetig zu.



Risikomanagement

Die klimabedingt geänderten Rahmenbedingungen erfordern einen Strategiewechsel in der forstlichen Bewirtschaftung. Zunehmend ist die **Risikominimierung** ein wesentlicher Teil der **Ertragsoptimierung**. Risikoanalyse, Risikobewertung, Risikostreuung, Risikoüberwachung bis hin zu Notfallplänen sind in der Wirtschaft fixe Elemente des Risiko-Management-Prozesses.

Naturnahe Waldbewirtschaftung reduziert per se Risiko. Zunehmend gibt es forstliche Konzepte zum Risikomanagement auf den Ebenen Bestand, Betrieb und Region. Waldbauliche Ansätze betreffen Baumartenwahl, Mischungsart, Mischungsform, Vorrats- und Stammzahlhaltung, Pflegestrategie

usw.). Wichtig sind überdies Forstschutzthemen (Käferprophylaxe u.v.m). Aber auch Themen wie Planung & Risiko, Erschließung, Anlage von Nasslagern, Löschwasservorräten bis hin zur Forstorganisation können vor Ort andiskutiert werden.

Wissensvermittlung durch Kollegiale Waldberatung

Im Vordergrund der Tagung soll ein fachlicher Meinungs austausch stehen. Wir sehen uns als „*Community of practice*“: Im Rahmen einer Kollegialen Waldberatung wollen wir in einer strukturierten Diskussion an Beispielflächen verschiedene Aspekte des betrieblichen Risikomanagements erörtern. Jede(r) ist zur aktiven Teilnahme aufgerufen. Alle sollen die „Schwarm-Intelligenz“ nutzen können.

Überdies konnten wir als Experten Herrn *Michael Held* gewinnen, der als ehemaliger Leiter des Forstbetriebes Neureichenau der Bayrischen Staatsforsten langjährige Erfahrungen zum Thema einbringen kann. Ihm sei schon jetzt herzlich gedankt!



Programm

Donnerstag, 25. April 2019 - Fornach

Kamingespräch mit jenen Teilnehmer(innen), die bereits am Vortag anreisen; Ort: Wirtshaus Lohninger, 4892 Fornach 9 - ab 18:30 Uhr Eintreffen im Wirtshaus Lohninger; Registrierung, Abendessen individuell,

19:30 - Kamingespräch zum Thema „Umstellung auf Dauerwaldbewirtschaftung als Beitrag zum forstbetrieblichen Risikomanagement“

Anknüpfend an die Tagung im Vorjahr nutzen wir die Gelegenheit, mit Herrn *Michael Held* in gemütlicher Runde über Themen zu diskutieren wie:

- Erfahrungen nach 10 Jahren „100-Baum-Konzept in Fichten(misch-)beständen“ der BaySF
- Borkenkäfer-Management
- Organisation der Jagd
- Wie sieht die Öffentlichkeit die Problemlösungskompetenz der Waldbesitzer und Forstleute in Fragen zu Waldmanagement und Klimawandel-anpassung?
- Was bedeutet das bayrische Artenschutz-Volksbegehren für die Waldbewirtschaftler?

offizielles Ende ca. 21:00

Freitag, 26. April 2019 - Redleiten

Exkursion und Kollegiale Waldberatung

8:30 Treffpunkt beim Forsthaus, Redltal 7, 4873 Redleiten

8.45 Begrüßung durch *Ewald Stöger Mayer* (Team OÖ) sowie *Eckart Senitza* (Vorsitzender)

Betriebsvorstellung durch Herrn *Christoph Leister* (Eigentümervertreter) und *Anton Weiglhuber* (Förster).

Anschließend Gruppeneinteilung und Abfahrt in den Wald.

Themen der Kollegialen Waldberatung

- Das 100-Baum-Konzept der BaySF als taugliches Konzept zur Fichten-Mischwald-Bewirtschaftung und zur Umstellung auf Dauerwald im Lichte des Klimawandels ?

Es möge im Vorfeld die Studie „Bewirtschaftung von Fichten- und Fichtenmischbeständen im Bayrischen Staatswald“ durchgesehen werden.

https://www.baysf.de/fileadmin/user_upload/04-wald_verstehen/Publikationen/Fichtenrichtlinie.pdf

- Zielbestockung, Mischwuchsregulierung und Pflege unter Schirm – wieviel Lenkung braucht der Dauerwald?
- Labile Standorte: Bewirtschaftung auf Feuchtstandorten

Moderation *Franz Reiterer*

Weitere Statements:

- Rotwild im Alpenvorland – Bewirtschaftung einer Inselformation (*Anton Weiglhuber*)
- Kennen Sie „PEP“ – die Produktionszielorientierte Entscheidungshilfe für Plenterung und Plenterüberführung der FVA Baden-Württemberg ?
- Tanne – Chancen und Risiken (Vorstandsmitglied *Stefan Heuberger*)
- Planung mittels Standortbetriebsklassen zur Risikominimierung (*Franz Reiterer*)

Mittagsimbiss im Wald auf Einladung des Forstbetriebes

14:00 Resümee, 14:30 Ende



Anreise: Wer bereits am Vortag anreist, möge sich selbst um ein Quartier kümmern.

Kontakte: GH Lohninger, Fornach, 07682/5014, www.wirtshaus-lohninger.at
GH Post, Frankenmarkt, 07684/6271, www.gasthof-fimberger.at,
GH Kogler, Frankenmarkt, 0650/7810331, www.gasthof-kogler.at

Kosten: € 40,- pro Person (Nichtmitglieder € 45,-) mit der Anmeldung zu überweisen an
Pro Silva Austria - Konto IBAN AT08 3456 0000 0360 2620

Enthalten sind Kosten für die Organisation und den Transport. Anmeldung an die Geschäftsführung,
DI. Günther Flaschberger, 050-536-67224, guenther.flaschberger@ktn.gv.at

Sonstiges: Beschränkte Teilnehmerzahl in der Reihenfolge der Anmeldung; Mindestteilnehmer 20
Personen; maximal 40 Personen; Ausrüstung für kurze Wegstrecken im Wald

„Wald im Klimastress – Strategien für die Forst und Holzwirtschaft“

Österreichische Forsttagung 2019 im Stift Seckau (Steiermark)

Fachvorträge am Nachmittag

Donnerstag, 23. Mai 2019 - ab ca. 13:00 – Vorträge im Stift Seckau

Details werden erst veröffentlicht unter <http://www.forstverein.at>

„Ökologische Waldbewirtschaftung – ökonomisch betrachtet“ - Naturnahe
Waldbewirtschaftung im Steilgelände – Exkursion 5 im Rahmen der Österreichischen Forsttagung
2019 im Stift Seckau (Steiermark)

Waldbetrieb vgl. Bucher, Reitbach 11, Möderbruck, Pölstal, Steiermark

Freitag, 24. Mai 2019 - 08:30 - 15:30 (Abfahrt und Rückkunft Stift Seckau)

Programm

Themen: Naturnahe Waldwirtschaft im Seilgelände, Wertschöpfungskette in betriebsübergreifender Zusammenarbeit, Technikeinsatz zur Pflege von Ökologie und Wertzuwachs, Arbeitseinkommen und betriebswirtschaftliche Kalkulationen, Wald-Wild im Spannungsfeld, Ökologie im Boden (Ameisen, Pilze, Bodenverdichtung...)

Leitung: *Reinhold Steiner* (Betriebsinhaber) – Betriebsvorstellung, Waldführung

Mitwirkung: *Martin Kressnig* und *Georg Siebenböck* – Vorführung Seilkraneinsatz
Eckart Senitza (Pro Silva Austria) – Moderation

Hofportrait

Der Hof wird ganzheitlich sowohl in der Landwirtschaft, wie im Wald biologisch bewirtschaftet. Der Wald befindet sich in einer forstgeschrittenen Umstellungsphase hin zum Plenterwald. Es wird besonders auf die Erhaltung der Bodenkraft und auf Biodiversität geachtet. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen werden im Rahmen des AK Forst als auch aus Eigeninteresse erarbeitet.



Landwirtschaftliche Nutzfläche 32 ha, 32 Mutterkühe, Waldfläche 211 ha davon 186 arrondierter Heimbetrieb und 56 ha Hube in 10km Entfernung,

Maschinenausstattung: 1 Traktor mit Funkseilwinde, Hoftrac, Sortimentsseilkran (52% Anteil) und Holz-LKW (64% Anteil) in Maschinengemeinschaft.

Walddaten - Wirtschaftsplan

Waldwirtschaftsplan aus dem Jahr 2003, Forstkarte selbst erstellt, Erschließung LKW-Strassen 68 lfm/ha, Baumarten: 98% Nadelwald (83% Fichte, 17% Lärche,

Tanne), 2% Laubwald – 95% Naturverjüngung, 5% Aufforstung; Durchschnittsvorrat: 397 Vfm/ha (2003), Nutzung 9,5 Efm/ha, Jährliche Nutzung ca. 2.000 Efm auf etwa jährlich 10-15 ha durchgearbeitete Fläche

Holzernte 2/3 mit Seilkran und Sortimentsverfahren, 1/3 Schleppergelände mit Seilwinde
Eigenvermarktung und Zustellung zu den Endkunden durch eigenen LKW

Exkursionsthemen – Waldbegehung

- Betriebsüberblick beim Hof
- Waldvorstellung im Wald
- Lärchennaturverjüngung – Licht – Reh
- Seilkraneinsatz im „Harvestergelände“
- Auswirkungen von Bodenverdichtungen und schlecht angelegten Nutzungen
- Boden mit seinen Lebewesen
- Spannungsfeld Wild – Wald
- Mutterbaum Tanne
- Beispielseinsatz Seilkran und Holznutzung im Steilgelände
- Bringungssystem: Fixe Seiltrassen, Ernte, Seilung, Sortierung, Abfuhr



Abfahrt: 8:30, Parkplatz JUFA Seckau, Rückkehr: 15:30, Parkplatz JUFA Seckau

Verpflegung: Mittagessen im Wald

Zusatzinfos: Fußmarsch 2 x ca. 1,5 km bergab, Bustransfer, Wanderschuhe, Regenschutz

Anmeldung: über den Österreichischen Forstverein <http://www.forstverein.at>

Terminübersicht 2.Halbjahr 2019

- 26.06.2019 08:30 – 16:30 **Praxisseminar Wald-Wild** (KFV, Pro Silva Austria), „**Großräumiges Schalenwildmanagement in einem Windwurfgebiet**“, Göriach (Bez.Spittal Kärnten), Ltg. *Markus Wedenig, Eckart Senitza*
- 30.08.2019 16:00 – 20:00 **Sommergespräch** - „**Gemeinwohl-Leistungen des Waldes – kann man Ökosystem- und Infrastrukturleistungen marktfähig machen?**“ - Ort: OÖ Süd, Ltg. *Franz Reiterer* und Gäste
- 11.-14.9.2019 **Pro Silva Annual Meeting “Practice & Science together”**, Radlje ob Dravi (Slowenien), Ltg. *Tone Lesnik, Jurij Diaci* – Voranmeldungen von Delegierten nur über den Vorsitzenden Dr. *Eckart Senitza* möglich
- 20.09.2019 08:30 – 15:00 **Regionaltagung Niederösterreich**, Thema: „**Waldumbau nach Fichtenausfall im Horner Becken**“, Treffpunkt: Stift Altenburg (NÖ), Ltg. *Herbert Schmid*
- 04.10.2019 08:30-12:30 **Kollegiale Waldberatung zu naturnaher Dauerwaldbewirtschaftung** mit *Christian Blöchl*, Ort: Schenkenfelden (Mühlviertel), Ltg. *Othmar Aichinger*
- 11.10.2019 09:00-14:00 – **Waldbegehung** im Wald von *Johann Schadler*, Thema: „**Vielfalt bringt Sicherheit**“, St.Marein bei Graz, Ltg. *Sepp Krogger*

Details zu diesen Veranstaltungen erhalten Sie zeitgerecht mit einem neuen Rundschreiben und in unserer Homepage. – Bitte merken Sie die Termine vor.

Rückblick auf Veranstaltungen 2. Halbjahr 2018

Hier geben wir einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen seit April 2018. Ausführlichere Nachberichte und Artikel finden Sie auf unserer Homepage zum Laden.

„Klimawandelanpassung leicht gemacht...(?) – Sommergespräch

Kurzbericht nach dem Sommergespräch in Oberösterreich

Donnerstag, 23. August 2018, Adlwand, Hallerwald, Bez. Steyr Land

Am Höhepunkt der Hitzewelle fand das Sommergespräch im kühlen Hallerwald bei Adlwand, Bezirk Steyr-Land statt. Die Stadtgemeinde Bad Hall besitzt hier rund 30 ha Wald, der bereits seit langer Zeit von der Familie *Achathaler* betreut wird.

Die Ziele einer naturnahen Bewirtschaftung in Kombination mit Angeboten zur Erholungsnutzung sind vorgegeben. Offensichtlich gelingt die Harmonie von Wald und Wild hier gut, was jedenfalls ein Verdienst der Bewirtschafter ist. Anhand eines Beispielsbestandes wurde die möglichen Waldbaustrategien erörtert. *Stefan Achathaler* stellte ein Leader-Projekt vor, in dem es inhaltlich um die wissenschaftliche Quantifizierung des Wohnbefindens nach einem Waldbesuch geht.



In seinem Impulsstatement zur Klimawandelanpassung verwies Prof. *Manfred Lexer*, Waldbauinstitut der Boku, auf die immer noch großen Unsicherheiten in den Zukunftsprognosen. Frau Dr. *Nathalie Prügler* schilderte die Aktivitäten der „Klar-Region“ (Klimawandelanpassungsmodellregion) Steirisches Ennstal und zeigte auf, wie im Rahmen des Regionalmanagements gezielte Aktivitäten zum Klimawandelanpassung auf regionaler Ebene umgesetzt werden können.

Franz Reiterer, 04.09.2018

„Waldumbau bei Fichte an der Klimagrenze“

Presseausendung anlässlich der Jahrestagung in St.Georgen am Längsee (Kärnten)

Donnerstag, 11 Oktober 2018 – St.Georgen am Längsee (Kärnten)

„**Waldumbau bei Fichte an der Klimagrenze**“ unter diesem Motto stand die diesjährige Jahrestagung von Pro Silva Austria im Raum *St.Georgen am Längsee* (Kärnten).

Die Waldbewirtschaftung in den Grenzlagen der Fichte unterhalb von 700 m Seehöhe ist besonderen Herausforderungen ausgesetzt. Laufende durch Borkenkäfer bedingte Ausfälle der Fichte, teilweise beschleunigt durch Windwurf, erzwingt eine rasche Verjüngung der Flächen und die Entwicklung von Alternativen. Über 60 Forstleute und Waldbesitzer aus ganz Österreich trafen sich im *Stift Sankt Georgen* zur Jahrestagung mit Neuwahlen und einem umfangreichen Fachprogramm.

Bistum Gurk – Revier St.Georgen

FM *Georg Rößlhuber* - Chef der Kirchenforste in Kärnten - und der Revierleiter *Georg Friedrich Geyer* präsentierten Beispiele des Bestandesumbaus zu laubholzreichen Wäldern. Dabei sollte die Wertholzproduktion mit Laubholz (Buche, Ahorn) zumindest auf Teilflächen im Fokus stehen. Der Jagdbetrieb muss unbedingt im Dienst einer vielfältigen natürlichen Waldverjüngung stehen, neue Jagdstrategien werden entwickelt. Auf den Karbonatstandorten „droht“ eine massive „Verbuchung“, wo aus wirtschaftlichen Gründen zumindest ein Nadelholzanteil zu halten ist. Neophyten verändert die Bodenvegetation, weshalb auch härtere Eingriffe mit Pflanzungen unumgänglich sind. *Georg Frank* von BFW stellte eine der 12 Referenzflächen für die Analyse und Beobachtung naturnaher Waldbewirtschaftung vor.



Wolschartwald – Zurück zum Eichenwald ?

Das Forstrevier „*Wolschartwald*“ hat eine lange Geschichte und ist mit vielen Mythen verbunden. Der ursprünglich wahrscheinlich sehr dichte und dunkle Eichen- Kiefern- und Hainbuchenwald war Anfang des 19. Jahrhunderts bereits das Gebiet des *Wolschart-Räubers Simon Kramer*. Später in fichtendominierte Bestände umgewandelt, schlägt das Pendel durch nachweisbare Erhöhungen der Jahrestemperatur und zunehmenden Trockenstress auf sauren Moränenstandorten mit unterdurchschnittlicher Wasserversorgung zurück.

Unterstützt von einer Standortskartierung und einem Baumarteneignungsmodell bemüht sich der Eigentümer des 270 ha großen Waldrevieres DI *Günter Kleinszig* um eine doppelte Strategie:

Die Fichtenbestände sollen solange als möglich erhalten und durch Naturverjüngung und den Unterbau von Buche, Tanne und auch Douglasie stabilisiert werden. Die „Versicherung“ für die Zukunft wird in der Unterschicht eingebaut. - Zusätzlich wurde etwa 1/3 der Fläche inzwischen mit Laubholzarten und anderen Alternativen aufgeforstet: Bronzebirke, Douglasie, Libanonzedern und andere Besonderheiten werden genau analysiert und mit Unterstützung durch den Kärntner Waldpflegeverein geläutert, durchforstet und geastet.



Vielfältige Forstschutzprobleme wie „Nonne“, Mäusefraß und selektiver Wildverbiss stellen weitere Herausforderungen dar. Eichennaturverjüngung ist häufig und billig, nur muss sie aufwachsen können.

Positionspapier „Naturschutz und Biodiversität“

Anlässlich der Tagung präsentierte der Vorsitzende Dr. *Eckart Senitza* das inzwischen vierte Positionspapier von Pro Silva, das über einen Zeitraum von fast zwei Jahren von namhaften Experten bearbeitet worden war.

Angesichts der steigenden Ansprüche des Naturschutzes und der Orientierung nach der Biodiversitätsstrategie 2020+ sind geeignete Ansätze für integrativen Naturschutz im Wirtschaftswald zu entwickeln. Für ein solches Programm macht Pro Silva konkrete Vorschläge und bietet sich als Partner für Musterlösungen an.

Neuer Vorstand von Pro Silva Austria

Nach dem Festvortrag von Prof *Jurij Diaci* von der biotechnischen Fakultät der Univ. Ljubljana zum Thema „*Langsames Wachsen naturnaher Waldbewirtschaftung – Kann die Vernetzung von Wissenschaft und Praxis helfen ?*“ fand die im Dreijahresturnus vorgesehene Vollversammlung statt:

Der Vorsitzende Dr. *Eckart Senitza* wurde für eine weitere Periode bestätigt. Er konnte eine deutliche Verjüngung im Vorstandsteam erreichen, damit der Verein strukturiert in die Zukunft wachsen kann. Ein neu geschaffener Beirat soll laufend Erfahrungen und Expertenwissen zur Unterstützung des Vorstandes einbringen. Mit inzwischen 460 Mitgliedern stellt Pro Silva Austria die zweitgrößte Organisation innerhalb von Europa dar. Schwerpunkte der Weiterentwicklung sollen Schulen und Ausbildungsstellen sein und die Etablierung weiterer Referenzflächen in den über 50 möglichen Beispielsbetrieben.

E.Senitza, 12.10.2018

Neuer Vorstand bei Pro Silva Austria

Donnerstag, 11 Oktober 2018 – St.Georgen am Längsee (Kärnten)

Bei der Jahreshauptversammlung in *St.Georgen am Längsee* am 11.Oktober wurde der gesamte Vorstand neu gewählt. Ein Teil des alten Teams wurde erneut für die dreijährige Periode bis 2021 bestätigt. Fünf neue Teammitglieder konnten gewonnen werden und so eine deutliche Verjüngung einleiten:

- *Hannes Lutterschmied* (Forstverwaltung Wienerwald der Stadt Wien) als Kassier

als kooptierte Vorstandsmitglieder:

- *Johannes Doppler* (Forstverwaltung Langau, NÖ)
- *Sebastian Lipp* (BFI Tamsweg, Salzburg)
- *Stefan Heuberger* (Forstfachschole Traunkirchen, OÖ)
- *Steffi Obermair* (vlg. "Kletzlgt in Eggen", OÖ)



weitere folgen...

Nähere Vorstellungen der neuen Vorstandsmitglieder finden Sie in unserer Homepage unter <https://www.prosilvaustria.at/vorstand/>

Positionspapier Biodiversität

Donnerstag, 11 Oktober 2018 – St.Georgen am Längsee (Kärnten)

Anlässlich der Jahrestagung in St. Georgen am Längsee präsentierte der Vorsitzende Dr. *Eckart Senitza* das inzwischen **vierte Positionspapier** von ProSilva, das über einen Zeitraum von fast zwei Jahren von namhaften Experten bearbeitet worden war.

„Pro Silva Austria“ bekennt sich in seinen Grundsätzen im Rahmen der Kriterien der Nachhaltigkeit zum Erhalt der biologischen Vielfalt von Waldökosystemen. Dies entspricht den Nachhaltigkeitskriterien die 1998 in Lissabon bei der Ministerkonferenz zum Schutz des Waldes in Europa definiert wurden und auch in den „**principles**“ von „ProSilva“ international in der Ökosystemfunktion definiert wurden.



Ausgehend von einer Standortsbestimmung und einer klar **eigentumsfreundlichen Position** werden aufbauend auf den „Resilienz“begriff als Schlüssel konkrete Strategien und vor allem auch detaillierte Maßnahmenvorschläge wie regionale Naturschutzleitbilder, Vertragsnaturschutz, zum Waldökologieprogramm, ökologische Kompensation und Bildungsarbeit entwickelt.

Angesichts der steigenden Ansprüche des Naturschutzes und der Orientierung nach der Biodiversitätsstrategie 2020+ sind geeignete Ansätze für integrativen Naturschutz im Wirtschaftswald zu entwickeln. Für ein solches Programm macht Pro Silva **konkrete Vorschläge** und bietet sich als **Partner für Musterlösungen** an.

Das Positionspapier kann auf der Webseite unter www.prosilvaustria.at gelesen und von dort auch als PDF geladen werden. Gedruckte Versionen können unter office@prosilvaustria.at gegen Spesenersatz bestellt werden.

Eckart Senitza, 15.01.2019

Pressespiegel nach der Jahrestagung

Freitag, 21. Dezember 2018

Wir freuen uns, dass wir durch diese Presseausendung auch eine Vielzahl an Artikeln in den einschlägigen Fachmedien erreichen konnten und Pro Silva Austria eine gute öffentlichen Wahrnehmung erfährt:

- in der "*Forstzeitung*" Nr. 11/2018 S 30-31: *Senitza*: Waldumbau im Klimawandel
- im "*Holzkurier*" Nr. 44 S 19: *Senitza/Spannlang*: Waldumbau bei Fichte an der Klimagrenze
- im "*Fortschrittlichen Landwirt*" Nr. 22 S 72-73: *Senitza*: Wege zu einem laubholzreicheren Wald
- und im "*Kärntner Bauer*" (14.12.2018, S18-19) *Schmiedler Roman*: Mischwald als Alternative
- weiters im "*Kärntner Bauer*" (21.12.2018, S18-19) *Schmiedler Roman*: Doppelstrategie mit Fichte und Laubwald
- und im "*Kärntner Bauer*" (21.12.2018, S17) *Schmiedler Roman*: Weltkulturerbe Harzen im Gurktal
- sowie in den „*Mitteilungen des Kärntner Forstvereines*“, Nr. 88

Externe Veranstaltungen 2.Halbjahr 2018

„Europäische Wälder – unser kulturelles Erbe“ - Internationale Tagung der IUFRO – Arbeitsgruppen Wirtschafts- & Sozialgeschichte und Forst & Kultur

Donnerstag, 6. Dezember 2018 - Stift St.Georgen am Längsee (Kärnten)



Zwischen 4. Und 7.Dezember 2018 tagten die Arbeitsgruppen Wirtschafts- & Sozialgeschichte und Forst & Kultur der IUFRO (Internationale Vereinigung der Forstlichen Forschungsorganisationen) unter der Leitung von Dr. *Elisabeth Johann* in St.Georgen am Längsee (Kärnten).

Der Vorsitzende *Eckart Senitza* hatte die Möglichkeit in einem Kurzvortrag Pro Silva als europäische Organisation und auch die Aspekte in Österreich vor internationalem Publikum vorzustellen und insbesondere auf die Bedeutung der Verbindung von Wissenschaft, Praxis und Öffentlichkeit hinzuweisen.

Die Nachmittagsexkursion führte ins Revier *Salles* von „**Gut Poitschach**“, wo neben waldbaulichen Aspekten besonders auf die Betriebsgeschichte, die Waldgeschichte, die historischen Standorte und die Umwandlung von landwirtschaftlichen Flächen in

Wald eingegangen wurde. Auch eine historische Hofstelle konnte gezeigt werden und zum Abschluss gab es in der privaten Barockkirche von *Gut Poitschach* bei Kerzenschein eine stimmungsvolle Gesangsdarbietung.

„Waldumbau in Tschechien“ - Internationale Tagung und Präsentation eines Beispielsbetriebes durch *Pro Silva Bohemica*

Donnerstag, 25. bis Freitag 26.Oktober 2018

Am 25. und 26. Oktober fand unter der Leitung von „*Pro Silva Bohemica*“, dem Schwesterverein von „*Pro Silva Austria*“, mit Unterstützung durch das *EFI Office Bonn* in der Nähe von *Žďár nad Sázavou* – etwa 90 km nordwestlich von *Brünn* – eine viel beachtete Tagung zum Thema **Waldumbau im Klimawandel unter den Aspekten von Borkenkäferbefall und Windwurf** statt.



Die international besuchte Tagung präsentierte Beispiele aus dem vorbildlichen Forstbetrieb von *Constantin Kinsky* in der Nähe von *Kocanda* (Tschechische Republik). Über 100 Teilnehmer folgten den Ausführungen der örtlichen Förster und der wissenschaftlichen Begleitung durch *Pavel Bednár* und *Tomáš Vrška*. Ein umfangreicher Tagungsband der Vorträge vom ersten Tag und von der Waldexkursion vom zweiten Tag wurden vorgelegt.

Die Veranstaltung wurde unterstützt durch das tschechische Ministerium für Landwirtschaft und hochrangige Vertreter von dort und aus dem Umweltministerium (Prag) nahmen teil.

Gezeigt wurde ein Naturwaldreservat und vor allem Unterbau der Fichtenbestände mit Buche und Tanne (meist im Zaun) und auch reichliche Naturverjüngung. Klimafitte Wälder sollen entstehen wo,

wie auch durch Untersuchungen von *Tomáš Vrška* in Naturwäldern belegt ist, die Borkenkäferausbreitung in Mischbeständen stark gebremst wird.

Die Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit unseren Nachbarn ist ein Anfang zu näherer Zusammenarbeit. Eine Einladung nach Österreich zu Beispielsbetrieben, wo die Umwandlung schon weiter fortgeschritten ist, wurde ausgesprochen und der Termin bereits festgelegt. Die Delegation aus Tschechien wird zwischen 17. und 19. Oktober 2019 die Waldbetriebe in *Ligist* (Malterser Ritterorden), in *Gut Poitschach* (Kärnten) und im *Stift Schlägl* besuchen, um schon weiter fortgeschrittene Umwandlungen von Alterklassen- zu ungleichaltrigen Mischwäldern zu studieren.



Eine Langfassung dieses Berichtes erschien in der Forstzeitung 2/2019 und kann auch auf unserer Homepage geladen werden (siehe „Information & Nachrichten“ => Artikel)



„Das Trittsteinkonzept“ - Neues Praxishandbuch von Uli Mergner

NEWS 29. Oktober 2018

Ulrich Mergner leitet den Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten im Steigerwald (Franken). In den buchenreichen Waldbeständen setzt er sich seit Jahren intensiv mit der Integration von Naturschutzaspekten im Wirtschaftswald (!) ein.

Das Thema Waldnaturschutz spaltet Waldschützer und Waldnutzer. Dabei sollten gerade diese an einem Strang ziehen und im Interesse der Waldökologie zusammenarbeiten. Einfach fünf Prozent der Waldfläche Deutschlands aus der Nutzung zu nehmen, ist zu wenig. Es braucht auf 95% den Schutz der Waldarten. Das Trittsteinkonzept ist dafür ein guter Weg. Es besteht aus vier Elementen (Biotopbaum, Waldtrittsteinfläche, Naturwaldreservat und Totholz), die im Buch ausführlich beschrieben werden. Trittsteinkonzepte sind intelligente Lösungen im Zielkonflikt zwischen Holznutzung und Naturschutz – in kleinen und großen Wäldern.

Das Buch beleuchtet auch das Thema der Effizienz des Waldnaturschutzes und wirbt für mehr gegenseitiges Verständnis zwischen Waldnutzer und Waldschützer.

Das Buch beruht auf zwölf Jahren Erfahrung des Autors mit dem Trittsteinkonzept. Dieses wird am Forstbetrieb Ebrach / Bayern praktiziert und von zahlreichen Forschungsarbeiten begleitet. Als Naturschutz-integrative Waldbewirtschaftungskonzept stößt es in ganz Europa auf großes Interesse.

Ulrich Mergner: Das Trittsteinkonzept



Wer schon einmal mit *Ulrich Mergner* bei einer seiner Waldführungen im Forstbetrieb Ebrach sein Trittsteinkonzept der integrativen Waldbewirtschaftung von ihm persönlich vorgestellt bekommen hat, ist begeistert.

Nun hat er seine Ideen in einem sehr persönlichen Buch niedergeschrieben. Das Buch zeigt das Bündel an Möglichkeiten und Chancen, den Natur- und Artenschutz in die Waldbewirtschaftung zu integrieren. Dabei ist das Konzept so einfach wie einleuchtend. In systematischer Abfolge werden die Elemente des Trittsteinkonzeptes dargestellt: Naturwaldreservat, Waldtrittsteinfläche, Biotopbaum und Totholz. Ein besonderes Augenmerk legt Mergner dabei auf die Habitatstruktur am Einzelbaum, sogenannte Baummikrohabitate. Auch für die Ausweisung von Waldtrittsteinflächen sind diese entscheidend. Ausführlich wird auf den Zusammenhang zwischen waldbaulichen Entscheidungen und der Entstehung (oder des Fehlens) von Habitatstrukturen eingegangen.

Die intensive Auseinandersetzung des Autors mit dem Einfluss der Durchforstung lässt seine enge, jedoch kritische Verbundenheit mit der Philosophie der ANW (Arbeitsgemeinschaft Naturgemäße Waldwirtschaft) erkennen.

Mit seinen Tipps und konkreten Vorschlägen für die praktische Umsetzung bietet das Buch nicht nur Förstern und Waldbesitzern Gedankenanstöße. Auch der waldinteressierte Bürger und der Naturschützer erhalten wertvolle Informationen, wie sie sich erfolgreich für den Waldartenschutz engagieren können. Statt gegeneinander zu kämpfen, wirbt *Mergner* für mehr Gemeinsamkeit zwischen Waldnutzer und Waldschützer. Trotzdem dürften *Mergners* Ausführungen zur Effizienz von Naturschutzmaßnahmen in Wäldern kontroverse Diskussionen auslösen, spätestens wenn er schreibt, dass sich auch der Naturschutz die Frage nach der Wirtschaftlichkeit stellen muss. Unterm Strich jedoch für beide Seiten empfehlenswert, gut lesbar und auch als Nachschlagewerk geeignet.

von Daniel Kraus, 97447 Gerolzhofen, e-mail: d.kraus@integrate.de

Der Autor

Ulrich Mergner, geb. 1955 bei Eichstätt ist in einem Spessartdorf aufgewachsen. Er hat Forstwissenschaft an der LMU München und an der ETH Zürich studiert und ist seither als Forstmann tätig. Seine beruflichen Stationen führten ihn ins Bayerische Hochgebirge, in den Spessart, an die Forstschule in Lohr a.M. und in den Steigerwald. Über viele Jahre hat er sich im BUND als Sprecher des Arbeitskreises Wald engagiert. Derzeit leitet er den Forstbetrieb Ebrach der Bayerischen Staatsforsten.



Buchbezug beim Autor

- Das Trittsteinkonzept, 138 Seiten, 35 Abbildungen - Preis 16.- € (zzgl. Versandkosten), ISBN: 978-3-00-059743-5, Vorwort: Dr. Otto Hünnerkopf, Landtagsabgeordneter und Umweltpolitiker in Bayern.
- Anhang: Katalog der Baummikrohabitate nach European Forest Institut
- Zielgruppe: Forstleute, Waldbesitzer, Naturschützer, Waldfreunde, Studenten in grünen Studiengängen
- Bezug über Euerbergverlag *Ulrich Mergner*, Glashüttenstr.6, 96181 Rauhenebrach-Fabrik-schleichach, Tel: +49-9554 1577, Email: [ulrich.mergner\(at\)gmx.de](mailto:ulrich.mergner(at)gmx.de)

Preisträger unter Pro Silva Mitgliedern

NEWS 4.Jänner 2019

Wir freuen uns mit ihm und gratulieren **Karl Feichtenschlager vlg. Spieler** aus dem Innviertel, der von der Forstzeitung zum "**Forstbetrieb des Jahres**" erwählt wurde. **Karl Feichtenschlager** wurde mit 13 Jahren Waldbesitzer und pflegt seine 78ha Wald im Dauerwaldbetrieb in Mischbeständen aus Fichte Buche und Tanne, gleichzeitig ist er Obmann der örtlichen Waldwirtschaftsgemeinschaft. Mit 12 Stk. Rehwildabschuss/100 ha wird der wichtige Schalter zur natürlichen Erneuerung gelegt. Robert Spannlang widmet ihm einen umfangreichen *Artikel in der Forstzeitung* von Dezember 2018.



Als Großbetrieb wurde der **Forstbetrieb von Stift Altenburg** unter Prior Pater Michael Hüttl und Förster Herbert Schmid 2018 mit dem "**Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft**" ausgezeichnet. Auch Ihnen gratulieren wir ganz herzlich und freuen uns schon auf die Exkursion im Herbst 2019. Die Wälder von Stift Altenburg sind ganz besonders von Borkenkäfer bedroht, weshalb frühzeitig ein Umbau in laubholzreichere Mischbestände und ein bemerkenswerter Tannenanteil eingeleitet wurde. Auch Naturschutzaspekten wir besondere Bedeutung gegeben.

Das BMNT hat einen schönen Imagefilm dazu erstellen lassen.

Kurz notiert

Vorarlberger Waldzeitung

Die Vorarlberger Waldzeitung – herausgegeben vom Vorarlberger Waldverein - erscheint 4 x jährlich und geht in einer Auflage von 78.000 Exemplaren mit der vielgelesenen Samstagsausgabe an alle VN-Abonnten. Sie ist ein wichtiges Medium die forstlichen Anliegen auch einer „nichtforstlichen“ Öffentlichkeit näher zu bringen. Sie kann online unter https://issuu.com/medienhaus.com/docs/waldzeitung_kw52 gelesen werden. – Hinweis von Walter Amann (www.waldverein.at).

Redaktionelle Anmerkung

Aus Platzgründen verschieben wir die Berichte über die Gastexkursionen und die Teilnahme an folgenden externen Veranstaltungen auf das nächste Rundschreiben. Die Berichte werden vorerst auf unserer Webseite unter Externe Veranstaltungen etc. bereitgestellt.

- „Zielstärkennutzung - ein Modell für die Zukunft ?“ - Tagung der Sektion Waldbau des Deutschen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten (DVFFA)- Montag, 10. bis Dienstag 11.September 2018 -Stift Schlägl (OÖ)



- **„Beispiele Naturnaher Waldwirtschaft in der Slowakei“** – Exkursion von einer Delegation von ProSilva Austria nach Zvolen (Slowakei)- 16.-19.September 2018
- **Gastexkursion der ANW Landesgruppe Baden-Württemberg**, Montag, 1. Bis Mittwoch 3.Oktober 2018, in Kärnten (wird wiederholt zwischen 19. Und 21. Mai 2019 für die ANW Landesgruppen Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern.
- **Internationaler Kongress der IURFO Arbeitsgruppe „Uneven-aged Silviculture“** – in Valdivia (Chile) veranstaltet von der Universidad Austral de Chile - Montag, 11. bis Sonntag 18.November 2018



Neue Broschüre „Pro Silva Waldbau“

Seit der Jahrestagung von Pro Silva Europe in Weimar liegt die hervorragende Praxisbroschüre „Pro Silva Waldbau“, die ursprünglich in Belgien in französischer Sprache erschienen ist, in Deutsch vor. Mit zahlreichen Grafiken werden die Grundsätze der Auszeige, der Verjüngungssteuerung, Differenzierung und Qualifizierung u.v.a.m. dargestellt. (64 Seiten)

Pro Silva Austria hat 500 Exemplare bestellt. Wir wollen diese Broschüre gerne unseren Mitgliedern zum Preis von **10,- €** anbieten. Anfragen an den Geschäftsführer!



Alles Gute für 2019 !!



Wir wünschen Ihnen trotz Faschingshöhepunkt ein schönes, gesundes Jahr 2019 und wir hoffen auf zahlreiche Begegnungen und fruchtbare Diskussionen bei unseren Veranstaltungen.

(Redaktion: E.Senitza 28.02.2019 – Text, Fotos soweit nicht anders angegeben E. Senitza)

Eckart Senitza (Vorsitzender)
Günther Flaschberger (Geschäftsführer)
 DI Dr. Eckart Senitza
 Poitschach 2
 9560 – Feldkichen i.K.
office@prosilvaustria.at

www.prosilvaustria.at
www.prosilva.org
 DI Günther Flaschberger
 Milesistraße 10
 9560 – Feldkirchen i.K.
guenther.flaschberger@ktn.gv.at